

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2019 wahr und kam in vier Sitzungen am 18. Februar, 3. Juni, 30. September und 16. Dezember 2019 unter Teilnahme des Vorstands zusammen. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand – auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen – regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Neben der aktuellen Entwicklung und Planung befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 mit den folgenden Schwerpunktthemen: mit der Strategie in den einzelnen Segmenten, Produktlinien und Regionen, den weitreichenden organisatorischen Veränderungen im Zuge der GPO, der Restrukturierung im Segment SEA, größeren Investitionsentscheidungen, den Entwicklungen im gruppenweiten Risikomanagement sowie damit einhergehend herrschenden ökonomischen, ökologischen sowie gesellschaftlichen Risiken. Ferner wurden im Jahr 2019 drei Prüfungsausschusssitzungen abgehalten, in denen schwerpunktmäßig der Jahresabschluss 2018, das Interne Kontrollsystem, das Risikomanagement, IFRS- bzw. Bilanzierungsthemen, die Interne Revision sowie die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer behandelt wurden. Der Nominierungsausschuss ist im Jahr 2019 regelmäßig zusammengetreten. Diskutiert wurden vor allem die folgenden Themen: die Zusammenarbeit und Arbeitsweise des Vorstands, die Ausarbeitung von Vorschlägen für die neue Besetzung eines Aufsichtsratsmandats sowie die Besetzung eines freierwerbenden Mandats im Zuge der Hauptversammlung 2020. Der Vergütungsausschuss hat sich in seinen regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2019 mit dem Entgelt für die Vorstandsmitglieder befasst und Feedback-Gespräche mit jedem einzelnen Vorstandsmitglied durchgeführt. Weiters war der Vergütungsausschuss 2019 mit der Ausarbeitung eines Beschlussvorschlages über die Vergütungspolitik für den Vorstand und den Aufsichtsrat für die Hauptversammlung 2020 befasst.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht 2019 inklusive Nicht-finanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der PALFINGER AG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Nach ihrem abschließenden Ergebnis gab die Prüfung keinen Anlass zu Beanstandungen, sodass für 2019 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk seitens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilt wurde. Dies gilt auch für den Konzernabschluss 2019. Der nach IFRS (wie in der EU anzuwenden) aufgestellte Konzernabschluss wurde um den Konzernlagebericht und weitere Erläuterungen gemäß § 245a UGB ergänzt.

Der Aufsichtsrat billigte den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019. Der Jahresabschluss 2019 der PALFINGER AG ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 244 ff UGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2019 einverstanden. Der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2019 wurde seitens des Aufsichtsrats geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern von PALFINGER Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2019 aus.

Bergheim, am 18. Februar 2020


Ing. Hubert Palfinger, em

Vorsitzender des Aufsichtsrats